

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 49-50: **Koexistenz im Verkehr**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ENTDECKEN SIE

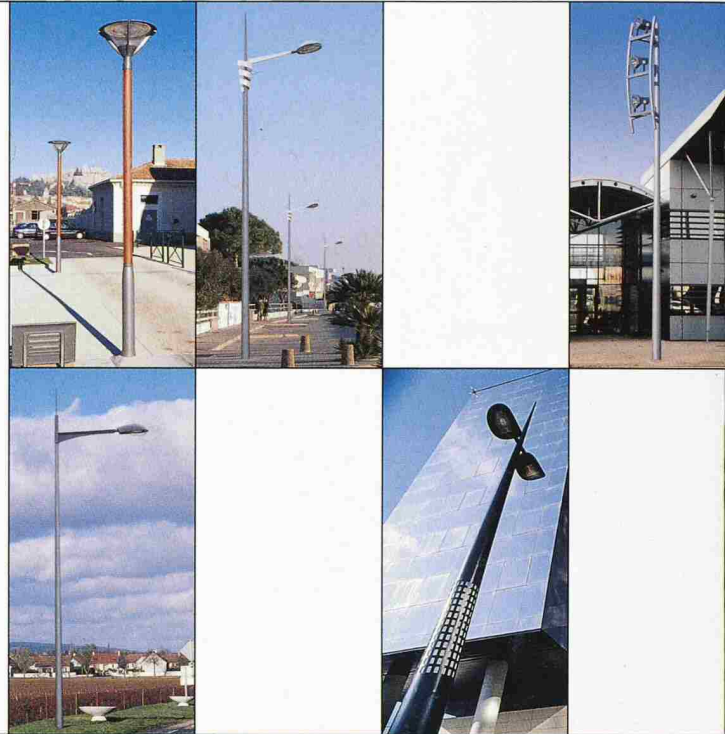
die neusten Trends

in der dekorativen Aussenbeleuchtung

Als Exklusivvertreter für die Schweiz laden wir Sie herzlich ein, das neue PETITJEAN-Programm für dekorative Maste zu entdecken.

Lassen Sie sich von der Kreativität des Weltmarktführers im dekorativen Bereich inspirieren, welcher sowohl an Kompetenz als auch in punkto Qualität Ihren Erwartungen vollends entsprechen wird.

Verlangen Sie gratis unseren neuen Katalog dekorativer Lichtmasten !



MIAUTON

PETITJEAN

Miauton SA

Zone industrielle B 65 - 1844 Villeneuve

Tel. 021/967 11 21 - Fax. 021/967 11 63

E-mail : candelabres@miauton.ch - Site internet : www.miauton.ch

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Hansjörg Gadiet, fachübergreifende
Themen (Leitung)
Anita Althaus, Redaktionsassistentin
Lada Blazevic, Bildredaktion/Öffentlichkeits-
arbeit
Michèle Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Daniel Engler, Bauingenieurwesen/Verkehr
Carole Enz, Energie/Umwelt
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Katharina Möslinger, Abschlussredaktion
Aldo Rota, Bautechnik, Werkstoffe
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreich-
bar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 360 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@smile.ch
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistentin

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Peter P. Schmid,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 128. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher Genehmigung der
Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für
unverlangt eingesandte Beiträge haftet die
Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Akos Moravanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Pfammatter, Isisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail tec21@avd.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 260.-
Jahresabonnement Ausland: Fr. 307.-
Einzelnnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 10.-
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf
Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG,
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11 085 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT TRACES

Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail Sekretariat: mh@revue-traces.ch

Trägervereine

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat

Selnaustrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle

Waldeggstr. 27c, Postfach 133,
3097 Bern-Liebelfeld
Telefon 031 970 08 88, Fax 031 970 08 82
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle

ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle

Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch

A³ E²P¹L

ASSOCIATION DES DIPLÔMÉS DE L'EPFL

Secrétariat

PA-Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3@epfl.ch
http://a3.epfl.ch

Umfahren und Flankieren

Ortsumfahrungen sind ein kontroverses, auch an dieser Stelle schon mehrmals diskutiertes Thema. Das vorliegende Heft beschäftigt sich mit der Notwendigkeit und dem Nutzen «flankierender Massnahmen». Massnahmen also, die parallel zum eigentlichen Strassenprojekt zu planen sind, insbesondere solche, die im umfahrenen Ortsgebiet für eine nachhaltige Verkehrsentslastung sorgen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, was eine Umfahrung überhaupt leisten soll. Die heute verbindlichen Strassenbaunormen führen meist dazu, dass mit der Entlastung auch eine Kapazitätserhöhung und eine Beschleunigung des Verkehrs einhergehen. Und dies zu oft hohen Kosten, weil grosse Radien und kleine Steigungen in unserer Topografie mit «teuer» gleichzusetzen sind. Auf diese Problematik werden wir in einem späteren Heft zurückkommen.

Im entlasteten Gebiet aber stellt sich die Preisfrage, was tun? Erste Möglichkeit: nichts. Dann wird die neu gewonnene Stossstangenfreiheit mit grosser Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass die Verkehrsbelastung über kurz oder lang wieder so hoch ist wie vor der Umfahrung. Was unter anderem auch bedeutet, dass der Verkehr insgesamt zunimmt. Zweite Möglichkeit: radikales Autoverbot im entlasteten Gebiet, Fussgängerzone. Kann gut herauskommen, kann aber auch schief gehen. Je nach Grösse des Ortes, Struktur des Detailhandels und je nach Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr kann eine strikte Verbannung der Autos zur Verödung von Innenstädten und Dorfzentren führen. Um solche Fehlentwicklungen zu vermeiden, orientiert sich ein dritter Weg am Begriff der Koexistenz. Er hat zwei Projekten Pate gestanden, die wir im Bericht auf Seite 7 vorstellen. Gemeint ist damit, dass man den Autoverkehr in einem gewissen Mass noch toleriert, aber ein Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsarten (Fussgänger, Fahrräder, Autos, Busse) im *Langsamverkehr* anstrebt. Die Mittel dazu: ausgedehnte Tempo-30-Zonen, Fahrbahnverengungen, sorgfältige Wahl der Strassenbeläge und eine spezielle Gestaltung des Strassenraumes.

An eine Zeit, als den Planern derartige Überlegungen noch fern lagen und der Autoverkehr als Ausdruck des technischen Fortschritts und eines modernen Lebensstils noch unumschränkt positiv erlebt wurde, erinnern die Bauten des Ingenieurs Heinz Isler. Zu den Bekanntesten zählt denn auch eine von zwei eleganten Schalen überspannte Autobahntankstelle an der A1 in der Nähe von Solothurn. Heinz Isler begann 1954 Stahlbetonschalen freier Form zu entwerfen, und er kann heute auf ein Werk von über 1000 ausgeführten Schalen zurückblicken. Beharrlich hat er immer weiter geforscht und entwickelt. Bemerkenswert an seinen Schalen ist unter anderem, dass sie wegen ihrer speziellen Formen keine Zug- und nur geringe Biegekräfte erhalten und darum über lange Zeit rissefrei bleiben und dicht – so dicht, dass sie im Gegensatz zu normalen Betondecken keine separate Dachhaut benötigen. Heinz Isler ist für sein Schaffen mit dem diesjährigen Preis des BSA (Bund Schweizer Architekten) ausgezeichnet worden.



Ruedi Häfliger

7 Flankieren

Nutzen von flankierenden Massnahmen bei Ortsumfahrungen

Pius Flury

13 Die Suche nach der perfekten Schale

Ehrung für Heinz Isler, den Meister der dünnwandigen Betonschalen

Hubert Stöckli

18 ArchitektInnen zwischen Auftrag und Werkvertrag

Schwierige rechtliche Zuordnung von Verträgen mit Architekten